

befürchtete zuerst Motoren- oder Getriebeschäden, was mich dann schon sehr geärgert hätte. Also habe ich sofort die Lokomotive geöffnet, was übrigens kein Problem darstellt, denn man muss von unten neben den Drehgestellen nur insgesamt zehn Schrauben lösen (die Position der Schrauben ist mit jeweils einem Pfeil gekennzeichnet) und kann sodann das Gehäuse einfach abheben.

Eingebaut war ein älterer Digitaldecoder mit einem billigen Lautsprecher. Natürlich hat diesen Decoder dann bei höherer analoger Spannung den Geist aufgegeben. Kurzerhand habe ich das Ganze abgetrennt und die zwei Kabel der Stromabnahme von den Gleisen mit einer Lüsterklemme mit denen der Motoren verbunden. Und siehe da, die Motoren laufen einwandfrei.

Die Firma ZIMO hat für diesen Zweck einen speziellen Decoder entwickelt, den man einfach, quasi «Plug and Play» auf die Platine aufstecken kann. Es handelt sich um den Grossbahndecoder MX697S. Mit diesem Decoder ist es möglich, zusätzlich einen Lautsprecher, den Rauchgenerator und über die weiteren zehn Funktionsausgänge Beleuchtungs- und Schalteffekte anzusteuern.

Nun, leider hat dieses «Experiment» nicht geklappt. ZIMO in Wien hat mich auf Anfrage sehr kompetent beraten und darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Decoder eigentlich in Zusammenarbeit mit der Firma Bachmann erstellt wurde. Auf die Platinen von Aristocraft passt er infolge Nichtübereinstimmung der Pinbelegung nicht hundertprozentig. Dieser Decoder kann somit definitiv für Aristocraft-Lokomotiven so nicht gebraucht werden. Schade!

## Digitalexperimente

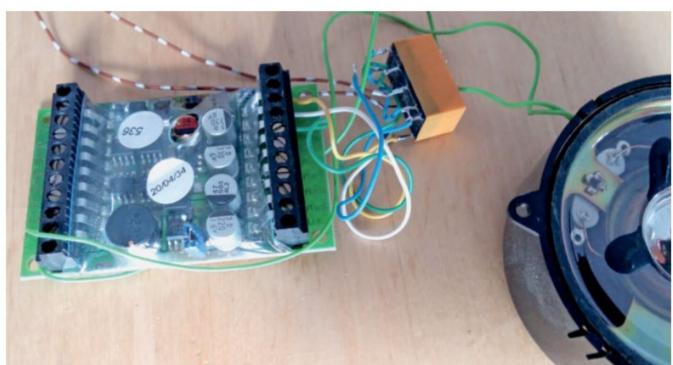
Somit bleibt schlussendlich nichts anderes übrig, als auch die Hauptplatine von Aristocraft aus der Modelllok auszubauen und mehr oder weniger alles neu einzubauen. Da ich noch einige ältere ZIMO-Sounddecoder vom Typ MX 690 auftrieben konnte, habe ich mich als nächsten Schritt für einen solchen entschieden. Dabei wäre eigentlich zu beachten gewesen, dass dieser Typ Decoder nur ca. drei Ampere Strom «verträgt». Grundsätzlich will ich in meine Dieselloks keine umfangreichen Funktionen einbauen, also keinen Rauchgenerator und nur eine rudimentäre Beleuchtung. Damit der Decoder aufgrund der stromschlu-



Die Lok, wie sie aus der Schachtel kommt. Lediglich die silbernen Drehgestelle wurden überspritzt.



Im geöffneten Zustand zeigt sich der Innenausbau des Modells im Werkzustand.



So schaut der eingebaute Digitaldecoder mit billigem Lautsprecher von Aristocraft aus.